

Lehrgang I/b -Variantenlehrgang Teil 2

Übersicht LG Ib-Variante Teil 2 „Aufbaulehrgang“ (6 Tage)

Praxis Zeit	Praxis Thema / Inhalt	Theorie Zeit	Theorie Thema / Inhalt
½ Tag	Kameradenhilfe / Suche mit dem VS-Gerät	30 min.	Kameradenhilfe / Suche mit dem VS-Gerät
½ Tag	Praktische Schnee- und Lawinenkunde	45 min.	Allgemeine Schnee- und Lawinenkunde
1 Tag	Führungstaktik beim Variantenfahren	30 min.	Führungstaktik beim Variantenfahren
½ Tag	Beurteilung der Lawinengefahr / Orientierung	30 min.	Beurteilung der Lawinengefahr / Orientierung
1½ Tage	Beurteilung der Lawinengefahr / Entscheidungsstrategien	45 min.	Beurteilung der Lawinengefahr / Entscheidungsstrategien
½ Tag	Kameradenhilfe / Erste Hilfe	30 min.	Kameradenhilfe / Erste Hilfe
1½ Tage	Prüfung Lehrprobe / Prüfung Suche mit dem VS-Gerät		
Gesamt 6 Tage		Gesamt 210 min.	

Ziel:

Ziel des Variantenlehrgangs ist die Entwicklung einer auf Sicherheit ausgerichteten Handlungsfähigkeit im freien Gelände. Von staatlich geprüften Berg- und Skiführern wird in Theorie und vor allem auch Praxis eine intensive Ausbildung vorgenommen.



Theoretische Ausbildungseinheiten:

Die theoretischen Ausbildungseinheiten dienen der Vor- bzw. Nachbereitung der praktischen Ausbildungseinheiten. Didaktisch entsprechend aufbereitet, werden theoretische Grundlagen erläutert und notwendige Zusammenhänge dargestellt.

1. Kameradenhilfe / Suche mit dem VS-Gerät (30 min)
2. Allgemeine Schnee- und Lawinenkunde (45 min)
3. Führungstaktik beim Variantenfahren (30 min)
4. Beurteilung der Lawinengefahr / Orientierung (30 min)
5. Beurteilung der Lawinengefahr / Entscheidungsstrategien (45 min)
6. Kameradenhilfe / Erste Hilfe (30 min)

Praktische Ausbildungseinheiten:

Kameradenhilfe / Suche mit dem VS-Gerät:

Wirkungsweise, Gegenseitigkeitsprobe, Grobsuche, Suchverfahren

Lernziele:

Erklärung der Funktion und der Kontrolle der VS-Geräte
Beherrschen der Kameradenhilfe mit dem VS-Gerät

Inhalte:

Erklärung des Aufbaus und der Wirkungsweise der VS-Geräte
Schulung des Ablaufs der Gegenseitigkeitsprobe
Erklärung und Übung der Grobsuche
Erklärung und intensives Üben der verschiedenen Suchverfahren innerhalb der Feinsuche (mit analogen und digitalen VS-Geräten)

Praktische Schnee- und Lawinenkunde:

Schneedecke, Schichtprofile, in verschiedenen Expositionen

Lernziele:

Darstellung grundlegender Kenntnisse des Schneedeckenaufbaus (Kristallformen, Schichtgrenzen, Feuchtigkeit, Temperatur)
Aufzeigen des Stellenwerts der punktuellen Messverfahren zur Beurteilung der Lawinengefahr

Inhalte:

2 Schneesichtprofile in unterschiedlichen Expositionen (ohne Protokoll)
Handprofil oder alternative Darstellung des Schichtaufbaus („Profilzahn“ oder „Durchsichtprofil“)
Rutschblock und evtl. Rutschkeil
Schaufeltest (Bindung der Schneesichten)



Führungstaktik beim Variantenfahren:

Organisationsregeln und Organisationsformen beim Variantenfahren, Auf- und Abstieg ohne Ski, Abbremsen von Stürzen

Lernziele:

Aufzeigen geländeangepasster Organisationsformen beim Variantenfahren unter laufender Berücksichtigung der Faktoren Sicherheit und Erlebniswert
Führungstechnische und -taktische Maßnahmen beim Befahren schwieriger Geländeabschnitte
Führungstechnische und -taktische Maßnahmen beim Auf- und Abstieg ohne Ski

Inhalte:

Praktische Anwendung und Erklärung der möglichen Organisationsformen beim Variantenfahren (Formationsfahren, Fahren in der Gruppe, einzeln Fahren, Spurfahren, seitliche Begrenzungen, Teilstrecken, Sammelpunkte)
Führungstechnik und -taktik für das Befahren von steilem, eisigem Gelände, von Rinnen und Graten (kein absturzgefährdetes und/oder vergletschertes Gelände)
Führungstechnik und -taktik für das Begehen von steilen Geländeabschnitten im Aufstieg, Abstieg und in Hangquerungen (kein absturzgefährdetes und/oder vergletschertes Gelände)
Verhalten beim Abbremsen von Stürzen

Beurteilung der Lawinengefahr / Orientierung:

Kartenkunde, Bestimmung von Hangsteilheit und Exposition, praktisches Orientieren

Lernziele:

Darstellung des praktischen Umgangs mit der Karte im Gelände
Kenntnis der wichtigsten Maßnahmen zur Orientierung im Gelände (Karte einnorden, Bestimmung des eigenen Standorts im Gelände)
Messen von Hangsteilheiten, -expositionen und Geländeformen auf der Karte und im Gelände

Inhalte:

Schulung des praktischen Umgangs mit der Karte
Schulung der entsprechenden Verfahren zur Orientierung im Gelände
Üben des Messens von Hangsteilheiten, -expositionen und Geländeformen auf der Karte und im Gelände

Beurteilung der Lawinengefahr / Entscheidungsstrategien:

Risikomanagement beim Variantenfahren, Anwendung der empfohlenen Standards beim Variantenfahren innerhalb des DSLV

Lernziele:

Darstellung des Risikomanagements beim Variantenfahren, Beherrschen der empfohlenen Standards beim Variantenfahren
Beherrschen der 3x3-Filter- und der Reduktionsmethode nach Munter zur Beurteilung der Lawinengefahr
Anwendung der empfohlenen Limits für Skilehrer
Abstimmung der führungstechnischen und -taktischen Maßnahmen auf die Ergebnisse der Lawinenbeurteilung aus der 3x3-Filter- in Verbindung mit der Reduktionsmethode



Inhalte:

Schulung der Systematik der empfohlenen Standards beim Variantenfahren

Schulung und laufende Anwendung der 3x3-Filter- und der Reduktionsmethode nach Munter zur Beurteilung der Lawinengefahr

Einsatz und Anwendung aller dafür notwendigen Maßnahmen und Orientierungsmittel (Maßnahmen zur Messung der Hangneigung, Bestimmen der Hangexpositionen, Beurteilung der Geländeformen hinsichtlich der Struktur und der Dimension)

laufende Auswertung aller Beurteilungskriterien innerhalb der 3x3-Filtermethode im Gelände
entsprechender und abgestimmter Einsatz aller führungstechnischen und -taktischen Maßnahmen beim Variantenfahren (Formationsfahren, Fahren in der Gruppe, einzeln Fahren, Spurfahren, seitliche Begrenzungen, Teilstrecken, Sammelpunkte)

Kameradenhilfe / Erste Hilfe:

Kameradenhilfe im Ernstfall

Lernziele:

Systematische und effektive Anwendung der Kameradenhilfe im Ernstfall

Kenntnis des Sondierens am Lawinenfeld

Kenntnis der Erstversorgung eines Verschütteten/Verletzten

Inhalte:

Übung der Kameradenhilfe anhand eines gestellten Unfalls unter Berücksichtigung des zeitlichen Rahmens
Übung des Sondierens auf einem fiktiven Lawinenfeld (Annahme, dass Kameradenhilfe mit dem VS-Gerät nicht möglich ist)

Schulung der Erstversorgung eines Verletzten (orientierende Erstuntersuchung, Lagerung bei verschiedenen Verletzungsmustern, Erstversorgung von äußeren Blutungen, Erstversorgung von Verletzungen der Gliedmaßen, Organisation des Abtransports)

Besonderheiten bei der Versorgung von Lawinenverschütteten



Prüfung Teil 1: Lehrprobe

Unvorbereitete Lehrprobe mit 30 Minuten Vorbereitungszeit und 15 Minuten Dauer.

Themen:

1. Lehre und übe mit Deiner Gruppe das Messen und das Schätzen von Hangneigungen und stelle den Zusammenhang zwischen Hangsteilheit und Risikopotential dar.
2. Übe mit Deiner Gruppe an praktischen Beispielen das Bestimmen der Hangrichtung mit den zur Verfügung stehenden Mitteln (Sonne, Karte, Kompass). Erläutere kurz, welche Reduktions-Faktoren bestimmten Hangrichtungen zugeordnet werden.
3. Übe mit Deiner Gruppe in adäquaten Geländeabschnitten führungstechnische Maßnahmen (Begrenzungsspur, Belastungsabstände, Einzelfahrt, etc.) und erlautere, wie diese Verhaltensweisen das Risikopotential reduzieren.
4. Versuche, im Rahmen einer kleinen Variantenabfahrt Deiner Gruppe an praktischen Beispielen beizubringen, wie man über die verschiedenen Reduktionsfaktoren (Neigung, Hangrichtung, Verhalten) das aktuelle Risikopotential auf ein vertretbares Maß reduzieren kann.
5. Bringe Deiner Gruppe bei, wie man die basale Scherfestigkeit stichprobenartig testen kann (Rutschblock). Stelle die Bedeutung einer solchen Stichprobe für die Entscheidungsfindung dar.
6. Vergleiche unter Einbeziehung Deiner Gruppe die Aussagen des aktuellen Lawinenlageberichts mit den tatsächlichen Beobachtungen vor Ort (Neuschneemenge, Schneeverfrachtungen, Wind, alte und neue Lawinen usw.). Entscheide, ob die Aussagen des LLB die Situation vor Ort exakt beschreiben oder ob Tendenzen in positive oder negative Richtung zu erkennen sind.
7. Mache im Gelände an einem geeigneten Schneeprofil anschaulich, warum der basalen Scherfläche eine so große Bedeutung für die Bildung von Schneebrettlawinen zugeordnet wird (große Fläche gegenüber den seitlichen Randfestigkeiten).
8. Übe mit Deiner Gruppe das exakte Bestimmen von Hangneigung auf topographischen Karten. Welche Probleme treten bei welchen Geländeformen auf?

Bewertung:

Die Prüfung wird mit bestanden (Aufgabenstellung lt. Thema erfüllt) oder nicht bestanden (Aufgabenstellung lt. Thema nicht erfüllt) bewertet



Prüfung Teil 2: Suche mit dem VS-Gerät

Vorgaben:

Suchfeldgröße mind. 20m x 20m; 1 vergrabenes VS-Gerät in einem Seesack oder Rucksack in mind. 1m Tiefe (abhängig von der Schneehöhe); Zeitlimit 5 min.; zur Prüfung sind sowohl analoge als auch digitale VS-Geräte zugelassen.

Bewertung:

Die Prüfung wird mit bestanden (Auffinden des vergrabenen VS-Geräts innerhalb des Zeitlimits von 5 min.) oder nicht bestanden (kein Auffinden des vergrabenen VS-Geräts innerhalb des Zeitlimits von 5 min.) bewertet

Literaturhinweise:

Deutscher Skilehrerverband. (2003). Leichter Lehren-Variante und Lawine.

Munter, W. (1997). 3x3 Lawinen. Verlag Pohl und Schellhammer.

Geyer, P./Pohl, W. (1998). Alpin-Lehrplan Band 4 Skibergsteigen – Variantenfahren. BLV-Verlag.